

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena • Jan ten Brink-Haus • Haus Liebenfels

Ausgabe 87 • Weihnachten 2025





Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | Nachruf des Aufsichtsratsmitgliedes Marco Bohner
- 06 | Blick in die Presse
- 08 | Die Einweihung des Erweiterungsbau und Tag der offenen Tür
- 14 | Neuausrichtung im Pflegezentrum St. Verena: Vorstand neu gewählt
- 16 | Wir gratulieren: Unsere Jubilare
- 18 | Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Bewohner
- 27 | Zwei Bewohnerinnen, ein (fast) gleicher Name und viele Geschichten
- 28 | Rätselspaß
- 30 | Ein Blick zurück: Veranstaltungen der Tagespflege
- 34 | Arbeiten im Pflegezentrum St. Verena
- 36 | Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden
- 39 | Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 45 | Ausbildung & FSJ: Unser Pflege-Nachwuchs
- 49 | Mitarbeitende stellen sich vor: Isabell Henke
- 50 | Ein Blick zurück in die Seniorenwohnanlagen
- 54 | Werbung
- 58 | Impressum
- 59 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

Sie möchten gerne etwas Gutes für die Umwelt tun?

Dann lassen wir Ihnen unsere **"Gans im Glück"** auch gerne **digital** zukommen. Geben Sie uns einfach per e-mail an info@st-verena.com oder telefonisch 0 77 31 93 43-0 Ihre E-mail-Adresse durch. Sie erhalten dann den Link zur Lektüre der Hauszeitung auf unserer Homepage.

Weihnachten 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr war intensiv – doch wir schauen dankbar darauf zurück: Unser Erweiterungsbau ist nach vier Jahren Bau- und Umbauzeit abgeschlossen und wurde im Juni feierlich eingeweiht.

Die Zeit war so knapp, dass sogar die Sommerausgabe der „Gans im Glück“ dieses Jahr leider ausfallen musste. Doch Sie verpassen nichts: In dieser Ausgabe informieren wir Sie umfassend über alle Aktivitäten. Wir berichten über Projekte, Bewohner- und Mitarbeiteraktionen und sorgen natürlich auch für eine ordentliche Portion Unterhaltung.

Auch strukturell haben wir uns neu ausgerichtet: der ehrenamtliche Vorstand wurde in einen Aufsichtsrat umgewandelt und die bisherige Einrichtungsleitung zum neuen hauptamtlichen Vorstand gewählt. Ausführlich berichten wir darüber auf den nachfolgenden Seiten.

Wir hoffen, Ihnen bereitet das Lesen Freude – und versprechen Ihnen, auch im kommenden Jahr zuverlässig informiert zu bleiben. Denn es stehen neue Aufgaben, Projekte und Ideen vor der Tür.

Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen ruhige Momente, Zeit zum Innehalten und eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2026 wünscht Ihnen herzlich von der Gänseweide.



Im Namen des gesamten Aufsichtsrates

Jürgen Stockmann
Aufsichtsratsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gisela Meßmer
Vorstandsvorsitzende



Vera Zinsmayer-Keller
Vorständin

Grußwort Seelsorger

Geschätzt

„Es begab sich aber zu der Zeit,... dass alle Welt geschätzt würde.“

Damit beginnt die Weihnachtsgeschichte.

Bis heute werden Menschen geschätzt:

**eingeschätzt und abgeschätzt,
unterschätzt und überschätzt,
eingestuft und abgestuft,
zensiert und registriert,
einsortiert und aussortiert,
in Listen eingetragen und ausgestrichen.**

Es ist wichtig, dass alle Welt geschätzt wird.

Alles muss seine Ordnung haben.

Gott kommt nicht an dieser Ordnung vorbei in unserer Welt. Mitten in einer Schätzung kommt er zur Welt. Unter dem Namen Jesus wird er in Listen eingetragen.

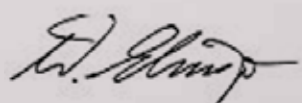
Und mitten darin leuchtet eine wunderbare Botschaft auf:

**Gott schätzt uns.
Er gibt für uns sein Kostbarstes und Höchstes.
Welch ein Schatz müssen wir in den Augen Gottes sein!
Wir sind nicht nur registriert,
wir sind geliebt, wertgeschätzt von Gott.**

Das tut wohl, dass wir bei Gott nicht eingeschätzt und abgeschätzt, sondern wertgeschätzt und geliebt werden. Unsere Antwort darauf könnte dann sein, wir schätzen was Gott für uns tut.

**Von Gott - wertgeschätzte und geliebte Leserinnen und Leser,
dieses Weihnachtsgeschenk kann uns alle glücklich und
zufrieden machen und uns selbst ermutigen etwas von dieser
wertschätzenden Botschaft weiterzuschicken.**

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachten



Ihr Diakon Wilfried Ehinger

NACHRUF

Wir trauern um unser Aufsichtsratsmitglied

Herrn Marco Bohner

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins St. Verena hat Herrn Marco Bohner am 05.11.2024 in den neugebildeten Aufsichtsrat gewählt.

Mit viel Engagement hat sich Herr Bohner der neuen Aufgabe zugewandt und hat an der Einweihungsfeier am 27. Juni noch an den Feierlichkeiten teilgenommen.

Mit großer Bestürzung mussten wir von seinem Tod Kenntnis nehmen.

Wir konnten in den wenigen Kontakten, die stattgefunden haben, sein Interesse, seine Einsatzbereitschaft, seine Kompetenz und sein offenes und freundliches Wesen spüren.

Unser herzliches Mitgefühl gehört seiner Ehefrau, seiner Familie und allen Freunden, die ihn so wie wir schmerzlich vermissen.

Für den Vorstand
Jürgen Stockmann

Für die Einrichtungsleitung
Gisela Meßmer

Für die Mitgliederversammlung
Franz Duffner

Blick in die Presse

Südkurier
24.07.2025

Südkurier
07.04.2025

Märchen-Vorleserinnen unterstützen Senioren

Pflegezentrum St. Verena bildet sechs Mitarbeiterinnen im Rahmen des Projektes „Es war einmal – Märchen und Demenz“ weiter



Die Qualifizierten von links: Jutta Mylius-Fichter, Patrizia Rauch, Ramona Jäger, Coachin Julia von Maydell, Katrin Grohne, Petra Brecht, Regina Merke. FOTO: PFLEGEZENTRUM

Rielasingen-Worblingen Die anerkannte Präventionsmaßnahme „Es war einmal... Märchen und Demenz“ geht in die nächste Runde. Das teilt Tanja Graf im Namen des Pflegezentrum St. Verena aus Rielasingen-Worblingen in einem Presstext mit. Die vom Märchenland entwickelte Präventionsmaßnahme werde erneut seit Anfang 2025 in stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen in ganz Baden-Württemberg umgesetzt.

Das Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen-Worblingen nehme an der von der AOK finanzierten Maßnahme teil, heißt es, denn alle Menschen und ganz besonders Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen und Gäste der Tagespflege würden Märchen lieben.

Im Pflegezentrum St. Verena wurden sechs Mitarbeiterinnen des Betreuungsteams mit einer zweitägigen Schulung von der Schauspielerin und Schauspiel-Coachin Julia von Maydell zertifiziert. Märchen-Vorleserinnen weitergebildet. Die Weiterbildung wurde durch einerseits die Übergabe eines Märchenland-Koffers erweitert, der zur regelmäßigen Arbeit in der Einrichtung verbleibt, und wird durch das Internet-Portal www.maerchenund-demenz.de unterstützt. Die Märchen-vorlesungen sind fortan Bestandteil im Programm des Betreuungsteams im Pflegezentrum.

Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis der Senioren, was ihr Wohlbefinden steigert. Märchen gehören zum ältesten Kulturgut und sind daher den meisten Senioren bekannt und werden erinnert. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt allein oder in der Gruppe verbessert sich die Lebensqualität der Bewohner. (pm/urr)

SINGEN

www.suedkurier.de/singen

19

15 Millionen Euro für Zukunftsmodell

- Pflegezentrum St. Verena eröffnet Wohngruppen
- Mammut-Projekt nach vier Jahren fast vollendet
- Umbau wurde im laufenden Betrieb geschafft

VON JACQUELINE WEISS

Rielasingen-Worblingen Der 91-Jahre alten Liselotte Schumpff gefielen die offenen, hellen Räume in ihrer Wohngruppe im neuen Anbau des Pflegezentrums St. Verena. „Wir sind hier eine schöne Clique“, erklärt die 91-Jährige. Ihr Sohn sei, wenn er sie besuchen komme, ganz nettlich auf ihr Zimmer und den Gemeinschaftsbereich. „Er meint, ich wohne wie in einem Hotel.“ Das Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen hat in den vergangenen vier Jahren angebau, umgebaut, saniert und modernisiert.

Der letzte Bauabschnitt, die Sanierung von Haus Klara, soll Ende April fertig sein. Dann können die Bewohner dieses Hauses, die für den Umbau in einen anderen Gebäudeteil zogen, wieder zurück in ihre Zimmer. Das Pflegezentrum hat rund 15 Millionen Euro in Umbau und Erweiterung investiert und hat künftig 121 statt 96 Plätze. Doch Anbau, Sanierung und Modernisierung bedeuten für die Bewohner Mehrkosten beim Investitionskostensatz für den Bereich Wohnen, statt bisher knapp 10 Euro pro Tag werde künftig mit 22 Euro mehr als das Doppelte fällig.

Grund für den Um- und Anbau sei die 2009 in Kraft getretene Landesheimbauverordnung gewesen, die verlangte, von den noch vorhandenen 16 Doppelzimmern 14 Zimmer abzubauen und damit mehr Einzelzimmer zu schaffen, berichtet Gisela Meßmer, Leiterin des Pflegezentrums. Außerdem sollen die Stationen in Wohnheiten mit Wohngruppen von maximal 15 Bewohnern umgebaut werden, um die Lebensqualität von alten und behinderten Menschen zu erhöhen. „Für uns war von Anfang an klar, dass wir das umsetzen, weil es ein Gewinn für die Bewohner ist“, erklärt die Leiterin.

„Wir haben dann geplant, und angesichts der Wartelisten für einen Pflegeplatz haben wir uns dazu entschieden, nicht nur umzubauen und zu modernisieren, sondern auch zu erweitern“, berichtet Gisela Meßmer, die das Heim seit dem Bau 1995 leitet. Träger des Pflegezentrums ist die katholische Seelsorgeeinheit Aachtal mit fünf Kirchengemeinden. Aus ihnen kommen auch die Bewohner und Kunden des Pflegezentrums. 2020 startete der Bau eines Anbaus mit 35 zusätzlichen Einzelzimmern und jeweils eigenem Bad, und damit auch eine große Umzugsaktion im Pflegeheim. Denn die Erweiterung und der Umbau erfolgte im laufenden Betrieb.



Gemeinsames Mittagessen in der Wohngruppe Rosenegg im Pflegezentrum St. Verena (von links: Veronika Auer, Reinharda Fecht, Vera Zinsmayer-Keller und Gisela Meßmer (Pflegezentrumsleiterinnen) und Lina Storz. Foto: jacqueline weiss



Der Anbau des Pflegezentrums St. Verena wurde an das Bestandsgebäude angebaut, im Hof stehen die E-Fahrzeuge der Sonalstation.



Die 91-jährige Liselotte Schumpff fühlt sich in ihrem Zimmer im neuen Anbau wohl.

Das Konzept

Beim Wohngruppenkonzept geht es um die bestmögliche Wahrung der Selbstbestimmung und die aktive Förderung der Interessen der Bewohner, zum Beispiel durch das Helfen beim Kochen oder Backen. In Wohngruppen können Betreuung- und Aktivierungsangebote besser auf die Zielgruppe angepasst werden, erklärt Vera Zinsmayer-Keller vom Pflegezentrum. (jac)

stehenden Gebäude in den Neubau gezogen, damit die Doppelzimmer im Bestandsbau zu Einzelzimmern umgebaut und das Wohngruppenkonzept umgesetzt werden konnten. Der Umzug von einem Trakt in den anderen sei ein Kraftakt für alle Beteiligten gewesen. „Ohne die Mithilfe von Ehrenamtlichen und Angehörigen hätten wir das nicht geschafft“, berichtet Vera Zinsmayer-Keller, stellvertretende Leiterin.

Im Herbst 2023 starteten die Demontage-Arbeiten im Ostabschnitt, im Frühsommer 2024 war dieser Bauabschnitt fertig.

So wurden nach und nach alle Gebäudeteile umgebaut und modernisiert. Der letzte Abschnitt ist die Sanierung von Haus Klara, dessen Bewohner für die Umbauzeit in den Mittelabschnitt umgezogen sind. Bis Ende dieses Monats sollen die Sanierungen abgeschlossen sein. Am 27. und 28. Juni werden die Räume mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Wohngruppen hätten sich jetzt schon bewährt, sind die beiden Heimgleiterinnen überzeugt. Der Trend gehe weg von der Funktionspflege, hin zu mehr Selbstbestimmung und Aktivierung. „Mit dem Wohngruppenkonzept kann man alle Bewohner integrieren“, kann man alle Bewohner integrieren“, ist Vera Zinsmayer-Keller überzeugt. Die offenen Küchen seien so gebaut, dass die Bewohner beim Kochen und Backen mithelfen, sich an Haushaltsarbeiten beteiligen und so Kompetenzen trainieren können.

Mit 270 Mitarbeiterinnen auf 150 Stellen sei das Pflegezentrum der größte Arbeitgeber in der Gemeinde. Es seien zu 85 Prozent Frauen, die in vielen Schicht- und Teilzeitschichten arbeiten. 26 Auszubildende lassen sich derzeit zu Pflegefachkräften ausbilden. „Wir sind personell eigentlich gut ausgestattet, können durch die Erweiterung aber drei bis vier zusätzliche Fachkräfte brauchen“, erklärt Pflegezentrumsleiterin Gisela Meßmer. Der Pflegeberuf habe ihrer Meinung nach ein besseres Image verdient. „Es ist auf jeden Fall eine Arbeit, die Sinn macht und bei der man viel von den alten Menschen zurückbekommt“, erklärt sie.

Nach der Umbauzeit von vier Jahren werde das Pflegezentrum jetzt erst einmal nicht mehr erweitert, sagt Meßmer. Mit stationärer Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege mit 30 Plätzen, Sozialstation mit 350 Kunden, Essen auf Rädern und betreutem Wohnen sind am Standort alle Möglichkeiten der Betreuung von alten und behinderten Menschen vereint.

Mittwoch, 16. April 2025

KINDERHÄUSER

Kiga St. Sebastian

HALLO
Die Woche 19

Mit Herz und Hand füreinander da – Begegnung der Generationen

Unser Projekt, mit den Vorschulkindern unserer Kita und einigen Bewohnerinnen des Pflegezentrums St. Verena, startete Mitte März mit einem ersten Kennenlernen. Nach einem Begrüßungslied und einem Kennenlernspiel gab es auch noch Zeit, sich auszutauschen...denn es gab doch viele Fragen, die die Kleinen und Großen hatten!

Wir sammelten Ideen, was wir denn bei unseren gemeinsamen Treffen alles machen könnten und starteten bei unserem zweiten Treffen gleich mit einer Malaktion. Dabei entstanden wunderschöne Bilder, die gemeinsam gemalt wurden. Auch bei dieser Aktion kamen wir uns alle wieder ein Stückchen näher! Wir entdeckten sogar Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel die gleiche Lieblingsfarbe, dass Blumen malen gar nicht so einfach ist oder gar, dass zusammen malen schöner ist, als alleine!

Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Erlebnisse



15-Jähriger bei Kollision mit Auto verletzt

Hallau Eine Kollision zwischen einem Mofa und einem Auto hat sich am Freitag im schweizerischen Hallau laut Kantonspolizei ereignet. Dabei wurde der 15-jährige Mofa-Lenker leicht verletzt. Die Unfallursache und der Unfallhergang sind Gegenstand laufender Ermittlungen der Schaffhauser Polizei. Aus noch ungeklärten Gründen kollidierte der Jugendliche auf der Unteren Langstrasse mit einem Auto und musste von einer Ambulanz-Crew an der Unfallstelle betreut werden. Der 70-jährige Autofahrer hat laut Polizei keine Verletzungen erlitten. Den Schaden am Zweirad beziffert die Polizei auf mehrere hundert Franken, am Auto auf mehrere tausend Franken. (sm)

Hallo Die Woche,
16.04.2025



”

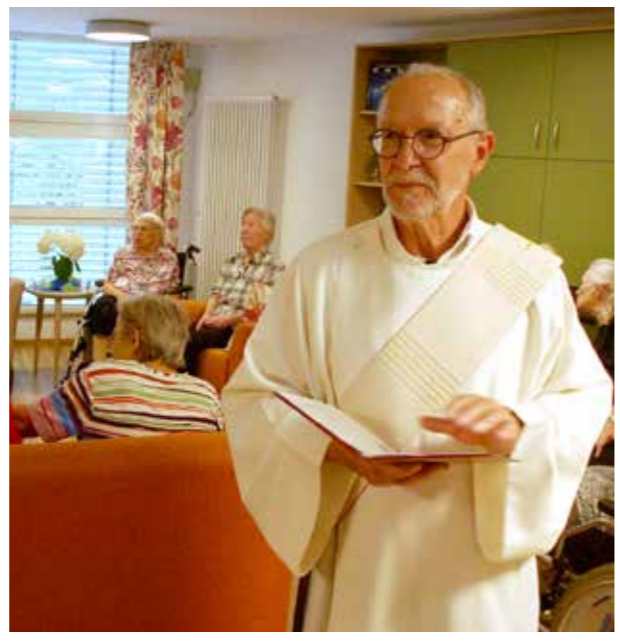
Nach einer langen Planungs- und Bauphase haben wir unser Ziel erreicht. Die Anfänge von St. Verena gehen auf die Familie ten Brink zurück, deren Stiftung und die Förderung sozialer Zwecke die Entstehung des Pflegezentrums erst möglich gemacht haben. Weitere Unterstützung kam von der Gemeinde in Form zweier unentgeltlich überlassener Grundstücke und einem finanziellen Zuschuss zum Erweiterungsbau.



Herr Stockmann
Vorstand

Ein weiterer Meilenstein: Die Einweihung des Erweiterungsbau

Am 26. Juni 2025 fand die Segnung unserer neuen Wohngruppen in einem feierlichen Rahmen statt. Wir blicken zurück auf jahrelange Planung, Bauarbeiten, Umbau- und Sanierungsphasen. Die Gäste und Redner überbrachten zur Einweihung viele gute Wünsche für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden sowie Vorstand und Aufsichtsrat von St. Verena. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Frau Ulrike Brachat und einem Sängerrinnenensemble. Die Segnung der Wohngruppen übernahm Diakon Wilfried Ehinger. Im Anschluss gab es die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen, sich zu begegnen und inspirierende Gespräche zu führen. Die Küche von St. Verena verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten.



”

Einrichtungsleitung Gisela Meßmer berichtete vom neu eingeführten Wohngruppenkonzept, veränderten Prozessen, den vielen Bewohnerumzügen oder wie es zur Namensfindung der Wohngruppen kam. Die neu geschaffenen, zusätzlichen Pflegeplätze, die innerhalb kürzester Zeit belegt waren, erfordern zusätzliches Personal und machen den ohnehin vorhandenen Fachkräftemangel noch deutlicher. Es müssen Anstrengungen in alle Richtungen unternommen werden, um Fachpersonal zu gewinnen.



Frau Meßmer
Einrichtungsleitung

Aber auch die zahllosen Besprechungen und Ausschusssitzungen, die alle neben dem Tagesgeschäft absolviert wurden, blieben nicht unerwähnt. Ganz besonders wichtig war es Frau Meßmer, sich bei allen am Projekt beteiligten Personen und Gremien zu bedanken: allen voran ihren Bereichsleitern und der gesamten Belegschaft von St. Verena, die während der Bauphase trotz Mehrbelastung an einem Strang gezogen und die erfolgreiche Umsetzung des Projekts damit erst möglich gemacht haben. „Dieses Projekt ist ein Beweis für unsere Verpflichtung zu Qualität, Fürsorge und Innovation im Dienste der uns anvertrauten Menschen.“



Herr Volpp
Architekt

„ Dies ist ein besonderer Anlass, das Ende eines jahrelangen Prozesses und eines sehr komplexen Projekts zu feiern – eine Überschrift könnte lauten: Nachhaltigkeit. Nachhaltig durch die Erhaltung des Bestands, durch die Einhaltung moderner Energiestandards und durch soziale Nachhaltigkeit. Für St. Verena ist es bedeutsam, Werte zu bewahren und in einem familiären Umfeld zu leben.

Ein Blick zurück: Tag der offenen Tür und Vorstellung des Erweiterungsbaus

Zwei Tage später öffneten wir die Türen für die breite Öffentlichkeit. Das Interesse an Führungen durch das erweiterte und renovierte Pflegezentrum war groß. Im Anschluss bot sich Gelegenheit, den Nachmittag bei einem Imbiss, Kaffee und Kuchen und musikalischer Unterhaltung ausklingen zu lassen.

„

Es ist vollbracht!
Seit 18 Jahren als Bürgermeister verfolge ich, wie sich St. Verena stetig entwickelt. St. Verena steht für gelebte Gemeinschaft und Miteinander und übernimmt Verantwortung für pflegebedürftige Menschen in unserer Gemeinde. Ich bin stolz, eine Einrichtung mit so engagierten Mitarbeitenden in Rielasingen-Worblingen zu haben.



Herr Baumert
Bürgermeister



Herr Basel
Dezernent für Soziales und Gesundheit
beim LRA Konstanz

„ Aus allen Bereichen – Sozialamt, Heimaufsicht, Gesundheitsamt – höre ich immer wieder, dass die Zusammenarbeit mit St. Verena vorbildlich ist. St. Verena ist eine Vorreiterin nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Landkreis Konstanz.





Bewerten Sie uns auf Google:
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Ihre Erfahrung ist uns wichtig – und nicht nur uns:
 Auch zukünftigen Bewohnern hilft Ihr Feedback,
 die richtige Entscheidung für ihr neues Zuhause
 zu treffen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Neuausrichtung im Pflegezentrum St. Verena: Vorstand neu gewählt

Im Pflegezentrum St. Verena hat sich in den letzten Monaten viel bewegt – nicht nur baulich, sondern auch strukturell.

Die Einrichtung, die seit 1996 pflegebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Rielasingen-Worblingen und der Seelsorgeeinheit begleitet, hat eine wichtige strategische Entscheidung getroffen: Die **Führungsstruktur wurde neu ausgerichtet**.

Bisher wurde das Pflegezentrum ehrenamtlich durch einen Vorstand geführt. Im Rahmen der Weiterentwicklung und Professionalisierung wurde dieser Vorstand in einen Aufsichtsrat umgewandelt, der künftig eine überwachende Funktion übernimmt. Parallel dazu wurde ein hauptamtlicher Vorstand gewählt, der die Geschäftsführung des Hauses übernimmt und die operative Leitung verantwortet.

Die Satzungsänderung und die dazugehörige Geschäftsordnung wurden bereits verabschiedet und durch das Erzbischöfliche Ordinariat genehmigt. Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt. Damit ist die neue Struktur nun auch rechtlich wirksam.

Frau Gisela Meßmer und **Frau Vera Zinsmayer-Keller**, die sich über Jahre mit großem Engagement für das Pflegezentrum eingesetzt haben, wechseln aus der bisherigen Funktion der Einrichtungsleitung in den **geschäftsführenden Vorstand**. Sie bleiben dem



Aufsichtsrat von links nach rechts: Bernhard Weißer, Ilona Reithinger, Tiemo Füssler, Sylvia Anderlik, Jürgen Stockmann, Hubert Röderer, Dr. Dagmar Ciolek; Auf dem Foto fehlt: Ina-Maria Thum-Jeckl

Unternehmen somit weiterhin erhalten und führen ihre bisherige Tätigkeit nun in Vorstandsfunktion fort.

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Team von 8 ehrenamtlichen Mitgliedern, mehrheitlich aus den vormaligen ehrenamtlichen Vorständen:

- **Jürgen Stockmann**
(Aufsichtsratsvorsitzender)
- **Bernhard Weißer**
(stellv. Vorsitzender)
- **Sylvia Anderlik**
- **Dr. Dagmar Ciolek**
- **Ina-Maria Thum-Jeckl**
- **Ilona Reithinger**
- **Tiemo Füssler**
- **Hubert Röderer**

Der Aufsichtsrat übernimmt gemeinsam mit dem hauptamtlichen Vorstand die strategische Planung und verantwortet nunmehr vor allem die operative Kontrolle nebst Aufsicht und steht dem (neuen) hauptamtlichen Vorstand beratend zur Seite. Die Mitgliederversammlung bleibt personell und organisatorisch unverändert bestehen.

Der **Aufsichtsrat** hat in seiner ersten Sitzung **Herrn Jürgen Stockmann, als Vorsitzenden** und **Herrn Bernhard Weißer als Stellvertreter** gewählt.

Mit der neuen Struktur ist das Pflegezentrum St. Verena gut aufgestellt für die Zukunft – mit klaren Verantwortlichkeiten, professioneller Führung und dem bewährten Herz für die Menschen, die hier leben und arbeiten.



Gisela Meßmer, Vera Zinsmayer-Keller

Wir gratulieren: Unsere Jubilare

Wir feiern ganz besondere Lebensjubiläen und wünschen unseren Jubilaren von Herzen weiterhin alles Gute.



Bürgermeister Stellvertreter Holger Reutemann gratuliert Erika Eble zu ihrem 90. Geburtstag.



Bürgermeisterstellvertreter Rudolf Caserotto gratuliert Rita Fuchs zum Geburtstag.



Bürgermeisterstellvertreter Rudolf Caserotto überreicht Frau Eichstädter Blumen und Urkunde zum 90. Geburtstag



Elfriede Erfurth feiert ihren 90. Geburtstag.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Am 20.05.2025 feierte **Erika Eble** den 90. Geburtstag.

Frau Eble wurde 1935 in Singen geboren und war als Angestellte in der ALU Singen tätig. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die Zeit beim Siedlerbund, bei dem sie viele wertvolle Erlebnisse und Eindrücke gesammelt hat. Bei gemeinsamen Gesprächen erzählt sie davon, dass sie früher gerne gewandert ist und Handarbeiten gemacht hat. An den täglichen Zeitungsrunden nimmt sie regelmäßig mit großem Interesse teil. Frau Eble hat zwei Kinder, drei Enkelkinder und bereits drei Urenkel. Besonders das Stricken und Nähen bereiten ihr auch heute noch viel Freude.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Auch **Rita Fuchs** konnte den 90. Geburtstag feiern. Am 27.05.1935 wurde Frau Fuchs in Rielasingen geboren. Die Kindheit, die sie in einem landwirtschaftlich geprägten Umfeld verbracht hat, ist ihr besonders in Erinnerung geblieben. Später war sie als Angestellte bei der Firma Schiesser tätig.

Frau Fuchs ist Mutter von zwei Kindern und Oma von fünf Enkelkinder. Frau Fuchs liest gerne die Zeitung und löst Kreuzworträtsel. Außerdem ist sie sehr aktiv und geht gerne spazieren.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Am 11.08.2025 feierte **Agnes Eichstädter** den 90. Geburtstag.

Frau Eichstädter wurde in Rosenbeck, Brandenburg geboren. Sie hatte eine schöne Kindheit auf dem Bauernhof. Frau Eichstädter hat drei Kinder und zahlreiche Enkelkinder mit denen sie regelmäßig Kontakt hat und die sie oft besuchen.

Viele Jahre lang war Frau Eichstädter als Messnerin und Pfarrsekretärin der katholischen Kirche in Worblingen tätig.

Frau Eichstädter ist gerne in Gesellschaft und nimmt daher auch regelmäßig an den Betreuungsangeboten teil. Sie mag gerne Handarbeiten, besonders das Sticken, war schon immer ihr Steckenpferd.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Ebenfalls den 90. Geburtstag konnte **Elfriede Erfurth** am 22.08.2025 feiern.

Elfriede Erfurth ist in Dresden geboren. Mit ihrem Mann bekam sie 4 Kinder und half stundenweise im Kindergarten, der in ihrem Haus war aus.

In der Freizeit ging Frau Erfurth gerne schwimmen und wandern. Frau Erfurth hat eine positive Lebenseinstellung und ist am aktuellen Tagesgeschehen sehr interessiert. Sie beteiligt sich auch aktiv an den Betreuungsangeboten und ist gerne in Gesellschaft mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Bewohner

SPIELE SPENDE

Frau Fritzsche-Hettig von der Rosenegg Apotheke in Rielasingen hat uns großzügigerweise ein Mensch-ärger-Dich-nicht- und Mühle-Spiele gespendet.

Beide Brettspiele wecken bei unseren Bewohnern angenehme Kindheitserinnerungen, weshalb sie mit Freude gespielt werden.

Dank der großen Spielsteine sind sie auch für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft oder nachlassendem Greifvermögen gut nutzbar – so bleibt Spielspaß für alle möglich.



v.l.n.r. Frau Neidhart, Frau Weber und Frau Fritzsche-Hettig von der Rosenegg Apotheke, Frau Ulrich



SENIORENKINO

Ein unterhaltsamer Ausflug zum Cineplex Kino in Singen



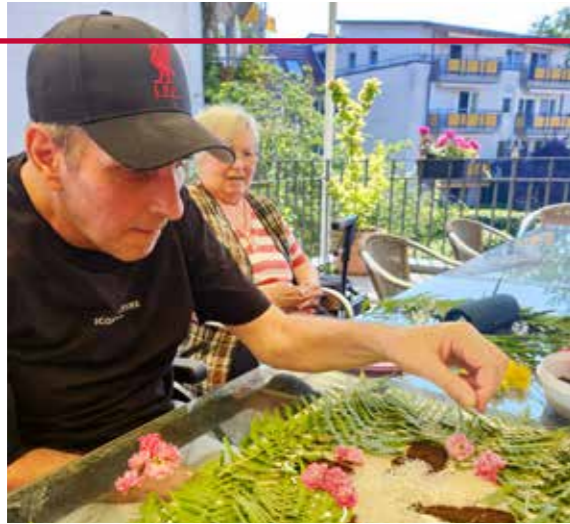
BACKEN FÜR DEN MUTTERTAG

Liebevoll wurden Plätzchen ausgestochen und mit Zuckerguss bestrichen.



MIT HERZ UND HAND FÜREINANDER DA – BEGEGNUNG DER GENERATIONEN

Besuch im und vom Kindergarten St. Sebastian in Worblingen



BLUMENTEPPICHE FÜR FRONLEICHNAM

Farbenprächtige Teppiche schmückten den Altar in der Kapelle zum Fronleichnamsgottesdienst.



EINE KUGEL GLÜCK AUF RÄDERN

Mit kühlem Eis und guter Laune brachte der Eiswagen sommerliche Erfrischung in alle Wohnbereiche.



ERDBEERTRÄUME FRISCH AUS DEM OFEN

Während der Erdbeersaison wurde leckerer Kuchen gebacken.

MATINEE IM HAUS LIEBENFELS

Ein musikalischer Vormittag mit dem Akkordeonspielring Rielasingen-Worblingen.





SPIELE UND EIS

Eine schöne Kombination - Spiele und Eis bei heißen Sommertemperaturen!

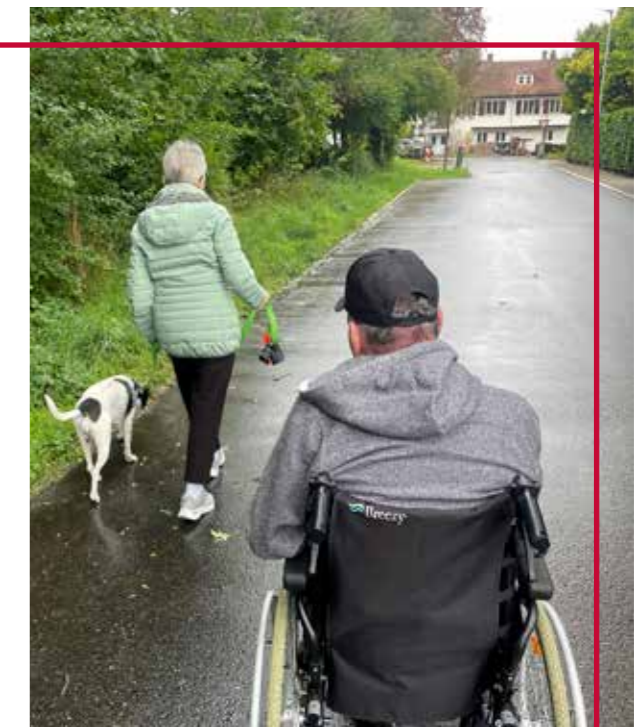


MUSIK UNTER DER LINDE

Unter dem Schatten der großen Linde wurde gemeinsam musiziert.

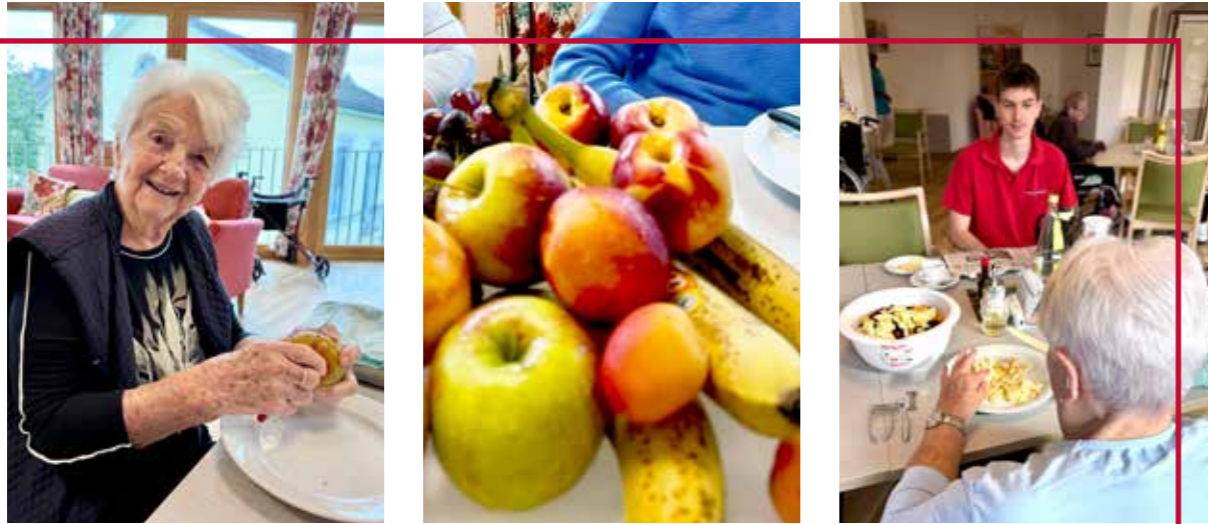
MUSIKNACHMITTAG MIT „WHAT'S UP“

Mit Schlager aus sieben Jahrzehnten wurden die Bewohnerinnen und Bewohner bestens unterhalten.



SPASS MIT „NUBI“ - UNSER TIERISCHER BESUCHER

Jede Woche sorgt Hund Nubi für Freude, Bewegung und viele strahlende Gesichter, wenn er die Bewohner in den verschiedenen Wohngruppen besucht.



GEMEINSAMES KOCHEN

Gemeinsam wurden für einen Rote-Beete-Salat und einen fruchtigen Obstsalat Zutaten geschnippelt.



GEMEINSAM DANKEN UND FEIERN

Mit Liedern, Gebeten und bunten Erntegaben wurde der Erntedankgottesdienst gefeiert.



BASTELSPASS MIT KASTANIEN

Mit einfachen Naturmaterialien entstanden fantasievolle Kunstwerke – und das gemeinsame Basteln bereitet große Freude.

OKTOBERFEST

"Ozapft is"
Zuerst wurde mit viel Freude dekoriert und dann mit guter Laune gefeiert.



OLDTIMERTREFFEN

Jede Menge Spaß und Begeisterung mit Fahrzeugen, die Geschichte schreiben – ein Erlebnis nicht nur für Autofans.



Zwei Bewohnerinnen, ein (fast) gleicher Name und viele Geschichten: **Ingeborg Neidhardt trifft Ingeborg Neidhart**

Wenn sich zwei Damen mit demselben Namen begegnen, ist das Gespräch gleich doppelt spannend. So auch bei unseren Bewohnerinnen Ingeborg Neidhardt und Ingeborg Neidhart.

Was verbindet die beiden, neben dem (fast) gleichen Namen?

Schnell hat sich während des Gesprächs ein herzliches Miteinander zwischen den beiden Damen entwickelt – sie unterhalten sich sehr gerne, lachen viel und betonen beide, dass sie das Leben mit einer guten Portion Humor und Gelassenheit nehmen.

Auch ihre Verbundenheit zur Natur ist eine Gemeinsamkeit. So erzählt uns Frau Neidhardt, dass sie sehr gerne ihren Garten in ihrer Heimat gepflegt hat und die Gartenarbeit eine große Leidenschaft für sie bedeutet. Die „kleine Insel Mainau“ ist ein Kompliment für den Garten, welches sie häufig von ihrem Besuch daheim zu hören bekam.

Auch Frau Neidhardt ist gerne in der Natur oder im Garten.

Beide Damen verbindet außerdem die Stadt Konstanz: Dort haben sie gearbeitet und Frau Neidhardt (auf dem Foto links) kommt sogar aus Konstanz. In ihrer Freizeit liest sie sehr gerne: „Ich war immer glücklich, wenn ich ein günstiges Buch ergattert habe – natürlich günstig im Preis und nicht im Inhalt! Zum Beispiel habe ich sehr gerne die Dramen und Gedichte von Schiller gelesen.“



Während Frau Ingeborg Neidhart (auf dem Foto rechts) im Zuge des Neubaus im Juni dieses Jahrs bei uns einzog, ist ihre Namensvetterin seit Februar 2021 bei uns.

Auch wenn sie denselben Namen tragen, sind die beiden übrigens nicht miteinander verwandt. Darüber haben wir natürlich auch gesprochen und die Frage nach einem gemeinsamen Familienstammbaum gestellt. „Die Wurzeln 'des Baums' zeigen klar in unterschiedliche Richtungen. **Man merkt trotzdem schnell: Zwei Mal Ingeborg Neidhar(d)t bedeutet zwei Mal Lebensfreude!**

Ein Blick zurück: Veranstaltungen der Tagespflege



GÄRTNEREIBESUCH

Beim Besuch und Bummeln in der Gärtnerei Mauch in Hilzingen kamen Pflanzenliebhaber voll auf ihre Kosten.



SPIELNACHMITTAG MIT WACKELTURM

Ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten die Gäste in der Tagespflege.



AUSFLUG NACH BANKHOLZEN

Auch die Höri bietet viel schöne Natur.

AUSFLUG NACH RADOLFZELL IN DEN METTNAUPARK

Wie ein kleiner Kurzurlaub ist so ein Ausflug in den Mettnaupark, direkt am Bodenseeufer gelegen.



SPAZIERGANG AN DIE AACH

Beim Ausflug an die Aach hat die Sonne für beste Laune gesorgt und sogar zu einem kleinen Tänzchen animiert.



DU VERDIENST MEHR!

ÜBERZEUGE DICH SELBST.

Unser Standort in Rielasingen-Worblingen erstrahlt nach einem umfangreichen Neu- und Umbau in neuem Glanz - mit hochwertiger Innenausstattung und neuen Wohngruppen, die deinen Arbeitsalltag noch angenehmer und abwechslungsreicher gestalten.



Möchtest du dein Wissen und deine Erfahrung als Pflegefachkraft (m/w/d) in einem modernen Umfeld einbringen? Bist du auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Dann werde Teil unseres Teams in Rielasingen!



Pflegefachkraft (m/w/d)

IN VOLL- ODER TEILZEIT

Deine Aufgaben:

- Du gestaltest mit Herz und Fachkenntnis den Alltag unserer Bewohner
- Du stellst die Behandlungs- und Grundpflege mit individuellen und bedarfsorientierten Pflegeprozessen sicher
- Du pflegst vertrauensvollen Kontakt mit den Bewohnern, Angehörigen, Ärzten und Kollegen.
- Du verantwortest die fachgerechte Dokumentation und wirkst am Qualitätsmanagement mit

Das bringst du mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft
- Aktueller Kenntnisstand über Pflegetechniken
- Teamspirit und menschliche Werte als Motivation
- Du arbeitest mit Herz und Engagement



Alle Infos unter www.st-verena.com/pflegefachkraft

Wir freuen uns, dich persönlich kennenzulernen.

Das Wohl unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen, deshalb bieten wir dir MEHR:

- Bester Tarif in der Branche**
P7 AVR: 3.892 € bis 4.723 € entspr. Berufserfahrung und Qualifizierungsniveau
- Flexible Arbeitszeitmodelle**
In Voll- und Teilzeit
- Großartiges Team**
In familiärer, herzlicher Atmosphäre
- Fort- & Weiterbildungen**
Für deine individuelle Weiterentwicklung
- Moderne Arbeitsmittel**
U.a. smarte, digitale Pflegedokumentation über das Smartphone
- Altersvorsorge**
Betriebliche Altersvorsorge (KZVK) und Zuwendungen für besondere Anlässe
- ... **und vieles mehr!**

bewerbung@st-verena.com oder per Telefon: 07731 9343 - 118

ARBEITEN BEI ST. VERENA

Zwischen Dienstplan und Familienzeit: Alltag im Spagat

Für Mütter und Väter bedeutet der Berufsalltag ein ständiges Abwägen zwischen Dienstpflichten und Familienzeit. In den folgenden Interviews geben Mitarbeiterinnen von St. Verena Einblicke, wie sie Beruf und Familie „jonglieren“.

Das erste Gespräch führen wir mit Susanne Genz, die seit 23 Jahren bei St. Verena arbeitet und drei Kinder im Alter von zwei, vier und zehn Jahren hat. „Ich kenne das gar nicht anders, für mich ist das normal“, erzählt sie, wie sie Vollzeitstelle und Kinderbetreuung vereinbart.

Zu Beginn ihrer Zeit hier bei St. Verena hat sie in Stahringen gelebt und pendelte mit Bus und Bahn. Inzwischen lebt sie in Orsingen und hat einen Führerschein – eine große Erleichterung. Bei St. Verena arbeitet sie zum größten Teil im Nachtdienst: „Nach dem Nachtdienst komme ich nach Hause, richte den Kindern Frühstück, bringe sie zur Tagesmutter, in die Schule oder in den Kindergarten und kann dann schlafen. Wenn zum Beispiel ein Kindergeburtstag ansteht, backe ich noch Muffins, bevor ich ins Bett gehe. Unterstützung bekomme ich glücklicherweise von meinem Partner, der häufig Themen wie Elternabende übernimmt.“

Zur Kinderbetreuung sagt sie: „Die Öffnungszeiten der Kindergärten und Kindertagesstätten sollten besser zu Arbeitszeiten passen, und die Preise sind sehr hoch. Das müsste sich ändern, damit mehr Mütter arbeiten können.“



Isabell Henke, die die Interviews führte (links) und Susanne Genz (rechts)



Nadine Hahn (links) und Jana Deuer (rechts)

Sie ergänzt, dass sie bei ihrem Einstieg hier bei St. Verena sehr von der Leitung unterstützt wurde – das schätzt sie bis heute. Ihr Team lobt besonders ihre Zuverlässigkeit und positive Einstellung.

Auch unsere Verwaltungsleitung Jana Deuer und die Pflegedienstleitung der Sozialstation, Nadine Hahn, haben wir zum Thema „Leitungsposition und Muttersein“ befragt. Jana Deuer ist seit 2016 bei St. Verena die Leitung der Verwaltung und hat zwei Söhne im Alter von zwei und fünf Jahren. Nadine Hahn hat einen dreijährigen Sohn. Beide betonen, dass die Unterstützung ihrer Teams und die Freude an der Arbeit ihre Motivation ist.

Nadine Hahn beschreibt einen typischen Alltag wie folgt: „Um 6.30 Uhr beginnt der Morgen, Vesperboxen werden vorbereitet, und gute Laune ist Pflicht, damit alles klappt und wir pünktlich im Kindergarten sind. Mittags essen wir zusammen und verbringen den Nachmittag miteinander. Abends habe ich oft noch Termine, zum Beispiel mit dem Gemeinderat.“ Jana Deuer ergänzt hier: „Wichtig ist, keinen

Stress zu vermitteln. Kleine Herausforderungen wie kranke Kinder können den Alltag kippen lassen.“ Beide schätzen das familiäre Netzwerk, zum Beispiel die Großeltern in der Nähe, sehr.

Jobfreude, Teamspirit und die eigene Selbstverwirklichung motivieren beide. „Unsere Bürojobs erlauben Homeoffice, was in gewissen Maße Flexibilität gibt. Klar, abends muss man manchmal arbeiten, aber unsere Teams und Vertretungen sind zuverlässig.“

Zur Frage, welche Werte aus der Mutterrolle in die Leitungsstelle einfließen, sagen beide: „Man wird belastbarer, gibt nicht so schnell auf und geht Dinge gelassener an – einfach ausprobieren, auch wenn nicht alles klappt.“ Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen sehen sie überwiegend positiv: „Elterngeld, Betreuungszeiten und Kita-Öffnungszeiten sind gut, nur die Krippe ist sehr teuer in Baden-Württemberg – das könnte sich ändern.“

Wir danken beiden für das inspirierende Gespräch und freuen uns, solche engagierten Frauen in Leitungspositionen zu haben!

"Man wird belastbarer, gibt nicht so schnell auf und geht Dinge gelassener an. ..."

Herzlich Willkommen: Unsere neuen Mitarbeitenden



Josefa Stolpa
PFLEGEFACHKRAFT
Sozialstation



Michaela Wendt
PFLEGEFACHKRAFT
Wohngruppe Herrentisch/
Roseneegg



James George
PFLEGEFACHKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Farhod Israilov
PFLEGEFACHKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Kerstin Müller
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Edona Selmani
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe
Schienenberg/Oberholz



Malgorzata Murat
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe
Roseneegg / Herrentisch



Yuliia Vyshniakova
HAUSWIRTSCHAFTS-
HILFE
Hauswirtschaft



Silvia Fecht
ALTENPFLEGEHELFERIN
Wohngruppe Junkernbühl/
Hardberg



Michal Wenzler
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Meronita Spatollaj
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe
Schienenberg/Oberholz



Manuela Frese
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Junkernbühl/
Hardberg



Nicole Renz
KÜCHENHILFE
Küche



Aferdita Llapqeva
KÜCHENHILFE
Küche



Michalina Haider
MITARBEITERIN
HAUSWIRTSCHAFT
Tagespflege



Michael Frank
FAHRER
Fahrdienst Tagespflege



Chaima Saidi
Ep Caliskan
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Junkernbühl/
Hardberg



Linda Wachs
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Staffel/
Rebberg/Aachried



Camila Vanegas Valencia
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Junkernbühl/
Hardberg



Jakupi Ersin
PFLEGEHILFSKRAFT
Wohngruppe Herrentisch /
Roseneegg

Glückwünsche: Wir gratulieren von Herzen

Zur Geburt

Florian Martin

Leitung Hauswirtschaft Sozialstation
mit Ehefrau Laura und Tochter Yuna Aurelia



Zur Hochzeit

Bettina Krause

Wohngruppe Rosenegg/Herrentisch
mit ihrem Ehemann Ulrich



Yuliia Vyshniakova

Hauswirtschaftshilfe
mit ihrem Ehemann Dmytro



Ein Blick zurück: Veranstaltungen für Mitarbeitende



GESUNDER SNACK



Im Rahmen
unseres **betrieblichen
Gesundheitsmanagements**
bieten wir monatlich
wechselnde **Aktionen** an, die bei
unseren Mitarbeitenden
auf große Resonanz und Begeisterung
stoßen.



ATEMÜBUNGEN MIT HEILPRAKTIKERIN
SUSANNE MATTKE





GENUSS, DER SOMMERLAUNE MACHT!



GESUNDHEITSTAG MIT DER AOK



RÜCKENFIT



ATEMÜBUNGEN



BOYS DAY

Spannende Einblicke in die Zukunftsberufe:
Altenpflegehelfer und Pflegefachmann



TAG DER PFLEGE

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflege dankten wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Mit großem Engagement, Empathie und Fachkompetenz leisten Sie tagtäglich einen unschätzbaren Beitrag.



"ES WAR EINMAL... MÄRCHEN UND DEMENZ"

Mitarbeiterinnen des Betreuungsteams wurden zu zertifizierten Märchenvorleserinnen ausgebildet.

MITARBEITERFEST

Ein gemeinsamer Abend als Wertschätzung und Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Bau- und Umbauphase.



Jung, engagiert und mit Herz: Unser Pflege-Nachwuchs

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Im August durften wir unseren Auszubildenden zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gratulieren. Unsere frischgebackenen Pflegefachfrauen Rani Agustriani, Chinddy Agustiany Hatrus Oxsella Berliannez, Regita Nurhelina und Nancy Eguavoen (v.l.n.r.) haben mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, dass drei der Generalistinnen bei uns in der Einrichtung geblieben sind.

Auch Nicola Schmidt (links im Bild) hat ihre Ausbildung zur Altenpflegehelferin mit Auszeichnung beendet und sich – zu unserer großen Freude – dazu entschieden, im Anschluss direkt die Generalistik-Ausbildung anzuhängen.

Wir schätzen die Unterstützung durch die neuen Kolleginnen und wünschen allen einen guten Start in eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.



Ein Jahr voller neuer Erfahrungen – unsere FSJlerin stellt sich vor

Wir freuen uns über unsere neue FSJlerin Julia Tomyak. Sie ist 19 Jahre alt und seit dem 15. September Teil unseres Tagespflege-Teams. Nach dem Abitur wollte sie zunächst praktische Erfahrungen sammeln und hat sich deshalb für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden. Besonders gefällt ihr an der Arbeit in der Tagespflege der zwischenmenschliche Kontakt und die gemeinsamen Gespräche mit den Gästen. Sie sagt, dass sie seit ihrer Zeit hier gelernt hat, das Leben mehr zu genießen und sich nicht so sehr über Kleinigkeiten aufzuregen.

Nach ihrem FSJ möchte sie Gesundheits- oder Pflegemanagement studieren.

Wir freuen uns sehr, dass sie uns für ein Jahr unterstützt und mit ihrem offenen und freundlichen Wesen das Team bereichert!



Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden und FSJlerinnen...

... die am 1. August zu St. Verena gekommen sind. Den Start in die Ausbildungszeit haben wir mit einem gemeinsamen Mittagessen begangen und wünschen nun allen eine erfolgreiche Ausbildung bzw. FSJ-Zeit.

v.l.n.r.

Johanna Lindner, Chiara Berg, Diego Greilinger, Vismaya George, Anmol Parekkadan Paulose, Nicola Schmidt, Kajal Chako, Christiane Zeiselmeier, Anitta Paul

NOCH KEIN PLAN FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann entdecke, was zu dir passt!

Die alltägliche Arbeit in einer sozialen Einrichtung kennen lernen? Ausprobieren, ob eine **Tätigkeit im sozialen Bereich zu dir passt?**

Ein Freiwilligendienst oder Praktikum im Pflegezentrum St. Verena bietet dir die Möglichkeit, **wertvolle Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen** und aktiv etwas zu bewegen.



Mögliche Einsatzfelder und alle Benefits findest du hier:
www.st-verena.com/fsj





Jobbörse Ten-Brink-Schule: Ein Tag voller Chancen für die Jugend

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit einem Stand an der Ausbildungsbörse der Ten Brink-Schule Rielasingen-Worblingen teilgenommen. Die Messe bietet eine hervorragende Gelegenheit, Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde und dem näheren Umkreis kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Dieses Mal vertreten durch Vera Zinsmayer-Keller, Vorständin von St. Verena, die Ausbildungs-koordinatorin Susanne Rauh und der Auszubildenden Catherine Shaji Cherian. Sie konnten die zukünftigen Auszubildenden mit ihrem Enthusiasmus begeistern und zeigen, wie spannend eine Pflegeausbildung ist. So lassen sich Vorurteile gegenüber Pflegeberufen zuverlässig aufbrechen: Pflegeberufe sind anspruchsvoll, bieten gute Weiterbildungsmöglichkeiten und eine attraktive Vergütung, die sich vor Industrie oder Handwerk nicht verstecken muss. Zusätzlich profitieren Mitarbeitende bei St. Verena vom Caritas-Tarifvertrag sowie

weiteren Benefits wie Hansefit, einem Zeitwertkonto, kostenlosem Kaffee, Wasser und Suppe in der Einrichtung und vielem mehr.

Um dies erlebbar zu machen, hatten wir reichlich Flyer und Infomaterialien am Stand, damit Interessierte die Ausbildungswege, Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten zuhause in Ruhe nachlesen können.

Neben der **Generalistischen Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau** bieten wir auch Ausbildungsplätze für angehende **Altenpflegehelferinnen und -helfer** sowie **Ausbildungswege im Bereich Verwaltung. Praktika oder ein Freiwilliges Soziales Jahr** sind ebenfalls gute Wege, um die Vielseitigkeit einer Ausbildung in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Nicht zu vergessen: Unsere Vorstandsvorsitzende Gisela Meßmer hat das Team am Stand tatkräftig unterstützt und die Vorteile einer Ausbildung bei St. Verena erneut hervorgehoben.



AUSBILDUNG MIT SINN

Wo Arbeit Freude macht und Menschen im Mittelpunkt stehen.

PFLEGEFACHFRAU/ PFLEGEFACHMANN (M/W/D)

Die EU-weit anerkannte generalistische Ausbildung im stationären Bereich oder in der Sozialstation mit Flexibilität und echter Zukunftsperspektive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

ATTRAKTIVE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG*

1.554,51 € 1. Ausbildungsjahr	1.615,89 € 2. Ausbildungsjahr	1.717,20 € 3. Ausbildungsjahr	3.421,34 € Einstiegsgehalt (P7, Stufe 2)
---	---	---	--

*Brutto/Monat inkl. Zulagen, zzgl. Jahressonderzahlungen

ALTENPFLEGE- HELFER/IN (M/W/D)

Ausbildung mit besten Zukunftsperspektiven und einem sicheren Arbeitsplatz.

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG*

1.525,92 € 1. Ausbildungsjahr	3.019,14 € Einstiegsgehalt (P6, Stufe 1)
---	--

*Brutto/Monat inkl. Zulagen, zzgl. Jahressonderzahlungen

PFLEGE ROCKT!



www.st-verena.com/azubi



**Regita Nurhelina
und Rani Agustriani**

Stimmen unserer Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung

Regita Nurhelina und **Rani Agustriani** haben dieses Jahr bei uns im Pflegezentrum St. Verena ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft mit vollem Erfolg abgeschlossen. Regita ist nun auf den Wohnbereichen Schienerberg/ Oberholz und Rani auf den Wohnbereichen Herrentisch/ Rosenegg eingesetzt. Die beiden haben uns mit einem großen Lächeln im Gesicht über ihre Zeit in der Ausbildung berichtet.

Im gemeinsamen Gespräch nannten sie vor allem die deutsche Sprache, die Klausuren und die Abschlussprüfung sowie ihr Selbstvertrauen als größte Hürden in der Ausbildung. Diese Herausforderungen konnten sie jedoch gemeinsam, durch ihren Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung gut meistern. Zudem sagen die Auszubildenden auch, dass ihr großer Fleiß und ihre Aufgeschlossenheit ihnen geholfen haben, ihre Ausbildung so gut abzuschließen.

Eine zusätzliche große Stütze war ihre Praxisanleiterin Susanne Rauh, sie hatte stets ein offenes Ohr und Rani und Regita konnten sich bei Fragen jederzeit an sie wenden.

Besonders prägende Erinnerungen waren für die beiden die vielen verschiedenen Nationalitäten und Kulturen in ihrer Ausbildungsklasse kennen zu lernen. Vor allem bei ihrer Klassenfahrt nach Heidelberg hatten sie sehr viel Spaß miteinander.

Auf die Nachfrage welche Tipps sie zukünftigen Auszubildenden in der Pflege mit auf den Weg geben können, sagten beide, dass man auch als Auszubildende keine Angst haben darf Nein zu sagen und man lernen sollte seine eigenen Grenzen zu setzen. Ein weiterer wichtiger Tipp ist es sich beim Lernen gut zu organisieren, sich aber auch mal eine Pause zu gönnen und sich zu erholen.

Für ihre Zukunft bei St. Verena wünschen sie sich weiterhin offen zu bleiben. Sie wollen sich auf jeden Fall weiterbilden und immer wieder Neues lernen.

Wir gratulieren Regita und Rani nochmal herzlich zu ihrer bestandenen Prüfung zur Pflegefachkraft und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!

Mitarbeitende stellen sich vor

Wie bereits in der letzten Ausgabe möchten wir Ihnen auch heute wieder eine Mitarbeiterin vorstellen, über die wir – auch außerhalb ihrer Arbeit bei St. Verena – Interessantes berichten können.

Laufen war schon immer eine große Leidenschaft für mich und einige Halbmarathons hatte ich bereits erfolgreich hinter mich gebracht. Nach jedem dieser 21-Kilometer-Läufe war ich überzeugt, dass ein Marathon für mich unerreichbar wäre. Doch zu Beginn dieses Jahres – ganz nach dem Motto „Neues Jahr, neue Vorsätze“ – beschlossen eine Freundin und ich, die Herausforderung anzunehmen.

Also meldeten wir uns gemeinsam für den Frankfurt-Marathon an.

Die Vorbereitung erforderte viel Training und Disziplin. So verbrachte ich einige Sonntage damit, früh aufzustehen und lange Läufe zu absolvieren. Auch unter der Woche standen regelmäßig Laufseinheiten und Krafttraining auf dem Plan.

Die Zeit verging wie im Flug – und plötzlich war er da: Der 26. Oktober, der große Tag. Beim Wetter hatten wir „Glück im Unglück“: Es blieb trocken, anders als an den Tagen davor und danach, aber der Wind machte uns zu schaffen. Trotzdem meisterten wir den Lauf mit viel Energie, Freude und ohne größere Beschwerden. Als ich nach 4 Stunden und 28 Minuten die Ziellinie überquerte, war ich überglücklich.

Der Marathon hat mir gezeigt, dass man mit ein bisschen Disziplin, Durchhaltevermögen und dem Glauben an sich selbst mehr erreichen kann, als man denkt. Besonders dankbar bin ich meinen tollen Kolleginnen und Kollegen hier bei St. Verena für die Motivation und die aufmunternden Worte auf meinem Weg ins Ziel, die Frankfurter Festhalle.



Isabell Henke

Ein Blick zurück in die Seniorenwohnanlagen

Die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Seniorenwohnanlagen Haus Liebenfels und Jan ten Brink sind stets sehr gesellig und feierfreudig. Und so wurde in den letzten Monaten auch wieder jede sich bietende Gelegenheit genutzt, um sich zu treffen und zu plaudern. Und dabei darf – wie immer – ein kleiner Snack oder ein erfrischendes Getränk nicht fehlen.



SOMMERLICHE ERDBEERBOWLE-SAUSE

Ein Nachmittag mit kühler Bowle, leckeren Häppchen, spannenden Würfelrunden und jeder Menge Spaß.

EISKAFFEE

Ein geselliges Treffen mit erfrischendem Eiskaffee und leckerem Gebäck.



HERBSTFEST

Leckeres Essen und gute Gespräche beim Herbstfest.

Leben in der Seniorenwohnanlage



Ursula Müller

Liebe Mitbewohner und Mitbewohnerinnen der Seniorenanlage, liebe Leserinnen und Leser der „Gans im Glück“,

heute stelle ich, Ursula Müller, 71 Jahre jung, mich Ihnen als Bewohnerin des Hauses Liebenfels vor.

Alles begann damit, dass mein Mann Peter im Jahr 2014 in die Tagespflege St. Verena gekommen ist. Er fühlte sich sehr wohl und gut aufgehoben und auch mir war die gesamte Umgebung hier schnell vertraut und mit einem Wohlgefühl verbunden. Deshalb habe ich den Entschluss gefasst, dass ich auch gerne ein Teil dieser Gemeinschaft und Umgebung werden möchte.

Nach dem Tod meines Mannes war für mich schnell klar, dass ich Nägel mit Köpfen machen will und gab früh eine Bewerbung für eine Wohnung im Betreuten Wohnen ab. Somit war



Was mir sehr gut tut, ist mein ehrenamtlicher Einsatz: ich arbeite mit Herzblut einmal wöchentlich in der Tagespflege mit. Es wird oft gebacken, was allen Tagespflegegästen Spaß macht, und nachmittags wird das Ergebnis mit Kaffee verspeist. Es ist so schön, etwas zurückzugeben „was uns damals“ auch positiv entgegengebracht wurde.

© Kari Shea / Unsplash

es nur noch eine Frage der Zeit, bis sich mein Wunsch in die Tat umsetzen ließ. Mittlerweile wohne ich seit dem 1. Februar 2023 hier und bereue keinen einzigen Tag. Was mir sehr gut tut, ist mein ehrenamtlicher Einsatz: ich arbeite mit Herzblut einmal wöchentlich in der Tagespflege mit. Es wird oft gebacken, was allen Tagespflegegästen Spaß macht, und nachmittags wird das Ergebnis mit Kaffee verspeist. Es ist so schön, etwas zurückzugeben „was uns damals“ auch positiv entgegengebracht wurde.

Kraft geben mir die netten, liebevollen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner und unsere Betreuerinnen. Auch bei uns im Haus Liebenfels unterstütze ich das Betreuungsteam bei den

Vorbereitungen und Durchführung der Feste. Unsere gute Hausgemeinschaft mit gelegentlichen spontanen Treffs oder Hocks möchte ich nicht mehr missen.

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass ich mit Leib und Seele bei allem, was ich mache, dabei bin und es nicht missen möchte. Solange ich noch „flitzen“ kann, werde ich es weiterhin tun, denn das ist eine große, gefühlte und erlebte Lebensqualität, die ich brauche, weil es mir ein total gutes Gefühl gibt. Auch in der Johanneskirche bin ich noch aktiv dabei.

Mein Motto lautet: Aktiv bleiben. Das tun, was guttut. Das Leben meistern, hilfsbereit sein, denn jeder kann in eine Situation kommen, in der er Hilfe oder Zuspruch benötigt.



CAFÉ VERENA

Genießen, entspannen, wohlfühlen:
Offener Mittagstisch • Kaffee & Kuchen

📍 Gänseweide 7, 78239 Rielasingen-Worblingen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag & Donnerstag	11.00 – 13.00 Uhr (nur Mittagstisch)
Dienstag, Mittwoch, Freitag & Sonntag	11.00 – 17.00 Uhr
Samstag	11.00 – 17.00 Uhr (kein Mittagstisch)



Speisekarte und alle weiteren Infos unter:
www.st-verena.com/cafe-verena



Ob Kaffee, Tee oder Kuchen:
Bei uns finden Sie den perfekten Ort für eine kleine Auszeit.

Unser gemütlicher Mittags- und Nachmittagstreffpunkt bietet nicht nur für Bewohner und Gäste ein lauschiges Plätzchen.

Jeder ist im öffentlichen Café herzlich Willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



AUS DEM HERZEN DER REGION



RANDEGGER.DE



Café Verena • Gänseweide 7 • 78239 Rielasingen-Worblingen • Telefon 07731 93 43 - 105



Bücheler & Martin

Fachhandel für Baustoffe & Fliesen



Wir gestalten die Zukunft der Energie

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
service@thuega-energie.de
Telefon: 07731 5900-0



Energie kann mehr.

Weitere Informationen unter www.thuega-energie.de

Wir liefern die Baustoffe

Garten - Fliesen - Renovierung - Sanierung - Neubau

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

GROSS & C MARKT
NETZHAMMER

immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“



lymph-o-logisch.de Mitglied im Lymphnetz Konstanz

KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Zentrale Rufnummer
07731 167 1111



Konstanz Zähringerplatz 15 78464 Konstanz Tel: 07531 / 694470	Radolfzell Scheffelstrasse 10 A 78315 Radolfzell Tel: 07732 / 8903000	Pfullendorf Überlinger Str. 9 88630 Pfullendorf Tel: 07552 / 6628	Gottmadingen Robert-Gerwig-Str. 5 78244 Gottmadingen Tel: 07731 / 1671120
---	---	---	---

VOGEL AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 07731-270 19
Adam-Opel-Straße 2 info@vogel-automobile.com
D-78239 Rielasingen www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Ihr Partner für Ihre Gesundheit!



Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Hauptstr. 5 | 78239 Rielasingen | Tel. 0 77 31 / 2 29 65
info@roseneggapotheke.de | www.roseneggapotheke.de



Bettina Greising



Tanja Graf



Isabell Henke



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung
Tanja Graf, Verwaltung
Isabell Henke, Sozialdienst

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0773193 43 - 0

Fax: 0773193 43 - 299

info@st-verena.com

www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel:

stock.adobe.com / Катерина Крюгер

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St. Verena

Vorstandsvorsitzende	Gisela Meßmer	077 3 193 43 - 0
Vorständin	Vera Zinsmayer-Keller	

Beratung

Pflegeheim / Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	077 3 193 43 - 0
Tagespflege	Monika Geiser	077 3 193 43 - 160
Sozialstation	Nadine Hahn	077 3 193 43 - 500

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Monika Döller / Giovannina Benitz	077 3 193 43 - 780
Haus Liebenfels	Monika Döller / Giovannina Benitz	077 3 193 43 - 780

Weitere Angebote

Essen auf Rädern / Empfang	Bettina Greising	077 3 193 43 - 0
Café Verena	Christina Bretzke	077 3 193 43 - 105
Friseur	Claudia Graf	077 3 193 43 - 444
Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Prädikant Bühner (evang.)	077 3 126 937 077 3 122 92 1
Bewohnerfürsprecherinnen	Beate Billinger Ruth Hillbrecht	077 3 152 99 8 077 3 124 447

Förderverein

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St. Verena zu den üblichen Bürozeiten	077 3 193 43 - 0
--	---	------------------

